

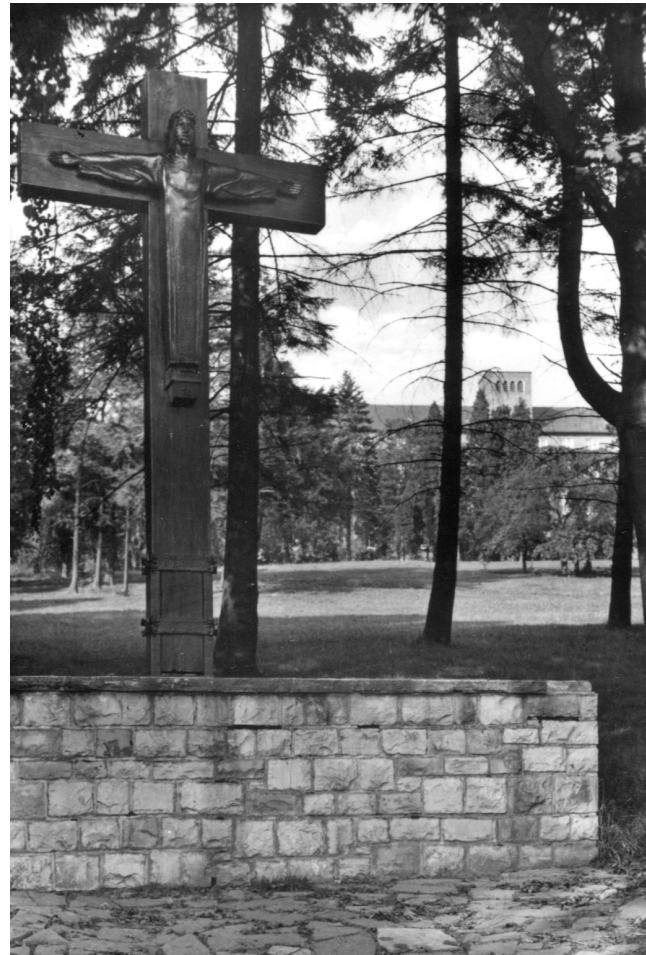
Wegkreuz des Missionsordens vom Heiligsten Herzen Jesu

Im Jahre 1948 schuf der Schreinermeister Wilhelm Brüggemann aus Uentrop ein großes Wegekreuz mit einem Korpus, der den Ordensnamen "Zum Heiligsten Herzen Jesu" symbolisierte. Dieses Kruzifix wurde an der Bundesstr. 7, am östlichen Eingang von Oeventrop, unterhalb des Klostergeländes auf einer Wasserpumpstation aufgestellt. Es begrüßte dort nicht nur die Klosterbesucher, sondern auch alle Besucher Oeventrops.

Nach dem Verkauf des Klosters 1972 nahmen die Patres das Kreuz mit zum neuen Kloster in Glösing, um es vor der Zerstörung durch die neuen Bewohner im alten Kloster zu



Ausschnitt altes Kreuz am Standort Glösing



Standort: An der B 7 - unterhalb des Missionshauses im OT Oeventrop

bewahren. Es fand einen neuen Standort hoch über Oeventrop am Zugang zum neuen Klostergelände. Dort wurde es von Bruder Trapp auf einem Betonsockel, in dem ein Relief mit einem "Friedenslamm" eingearbeitet war, errichtet. Bruder Trapp und die Nachbarn des Klosters haben es viele Jahre gepflegt und mit Blumenschmuck versorgt.

Nach der endgültigen Aufgabe (2014) und dem Verkauf des neuen Klosters mussten Kreuz und Sockel abgebaut werden. Der Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde Oeventrop bemühte sich um einen neuen und würdigen Standort für das Kreuz. Der dem Kloster benachbarte Landwirt Markus Weber war schnell bereit, auf der angrenzenden Wiese das Wegkreuz wieder errichten zu lassen. In einer einzigartigen, uneigennützi- gen Gemeinschaftsaktion begann der Neuaufbau.

Der stark beschädigte Korpus wurde von Hermann Reiter fachkundig auf- gearbeitet. Viele heimische Hand- werker und Sponsoren haben mit ihrer Arbeit und ihrer Unterstützung dieses



Standort: Unterhalb des Missionshauses im OT Glösing (200 m entfernt).

altehrwürdige Wegkreuz wieder erstehen lassen. Allen ehrenamtlich Beteiligten gelten unser Dank und unsere Anerkennung.

Oeventrop,
November 2016



*Möge das Kreuz
"allen Menschen zur Besinnung"
dienen. (Inscription)*



Die ursprüngliche Tafel aus dem Altar des alten Klosters.

Sponsor: Sparkasse Arnberg-Sundern

Arbeitskreis
Ortsgeschichte
Oeventrop

